



Kräutlein Nimmerweh.

Es war einmal ein armes Weiblein, das mußte sich von morgens bis abends plagen, um sein Brot zu verdienen. Oft that ihm der Rücken recht wehe, besonders wenn es galt, im nahen Walde Holz aufzulesen; denn da mußte es sich gar so oft zur Erde bücken. Als es nun einmal wieder bei der Arbeit im Walde recht seufzte und stöhnte, sah es plötzlich ein schönes, blaues Blümchen vor sich stehen, welches deutlich sprach: „Pflücke mich, und aus dem Saft meiner Blätter bereite Dir ein Tränklein; denn das treibt alle Deine Schmerzen fort.“

Das Frauchen glaubte geträumt zu haben, aber es that, wie das blaue Blümchen gesagt hatte. Es preßte den Saft aus den Blättern und trank ihn, und da war es frisch und gesund.

Nun lief es umher und gab allen andern Kranken und Leidenden von dem kostbaren Tränklein, und alle wurden gesund. Das Blümchen aber nannten sie Nimmerweh. Das Frauchen pflegte dasselbe sorglich in einem kleinen Topfe, es welkte nicht, und so oft auch die Blätter ausgepreßt wurden, immer waren sie von neuem mit dem heilsamen Saft gefüllt.